

## Standortsverzeichnis der *Carex*-Bastarde Holsteins.

Von P. Junge in Hamburg.

Eine Reihe von zum Teil sehr seltenen Hybriden der Gattung *Carex* ist in den letzten Jahren in Holstein aufgefunden worden. Nachfolgend ein Verzeichnis der beobachteten Bastarde und ihrer Standorte.

Mit Ausnahme von *Carex paniculata*  $\times$  *remota* und *Carex flava*  $\times$  *fulva* haben Exemplare von allen Standorten Herrn Pfarrer Kükenthal vorgelegen. Für die freundliche Prüfung meiner Bestimmungen sage ich Herrn Pfarrer Kükenthal meinen verbindlichsten Dank.

Die wenigen Standorte aus Schleswig sind mit aufgenommen worden.

1. *Carex dioeca*  $\times$  *canescens* = *C. microstachya* Ehrh.  
 Kr. Stormarn: Willinghusen. Am 18.VI.1901 von W. Zimpel entdeckt.
2. *C. paniculata*  $\times$  *paradoxa* = *C. solstitialis* Figert f. *subpaniculata* A. u. Gr.  
 Kr. Lauenburg: Langenlehsten (P. Junge 1903); Escheburg (J. Schmidt 1896, erster Standort im Gebiet).  
 Kr. Stormarn: Moor bei Farmsen (Dr. P. Prahl); Duvenstedter Brook bei Ahrensburg (J. Schmidt 1898); Moor am Hagen bei Ahrensburg (P. Junge 1903).  
 Kr. Segeberg: Moorwiesen bei Kükels (J. Schmidt 1902); Bimöhlen bei Bramstedt (P. Junge 1902).  
 Lübeck: Moor bei Curau (P. Junge 1903).
- f. *subparadoxa* A. u. Gr.  
 Flensburg: Kupfermühlenhölzung (P. Junge 1903).
3. *C. paradoxa*  $\times$  *diandra* = *C. limnogenu* Appel.  
 Kr. Stormarn: am Hagen bei Ahrensburg (P. Junge 1903).  
 Kr. Segeberg: Bimöhlen bei Bramstedt (P. Junge 1902).
4. *C. paniculata*  $\times$  *diandra* = *C. Germanica* Richter.  
 Kr. Stormarn: zwischen Barsbüttel, Willinghusen und Glinde (J. Schmidt 1899; W. Zimpel 1900).  
 Kr. Segeberg: Bimöhlen bei Bramstedt (P. Junge 1902).  
 Lübeck: Moor bei Curau (P. Junge 1903).
5. *C. canescens*  $\times$  *remota* = *C. Arthuriana* Beckm.  
 Kr. Stormarn: Willinghusen (P. Junge 1903).
6. *C. paradoxa*  $\times$  *canescens* f. *supercanescens* Kükenthal in litt.  
 Kr. Stormarn: Duvenstedter Brook bei Ahrensburg (J. Schmidt und P. Junge 14.VI.1903). Bisher nur aus Schlesien bekannt.
7. *C. paniculata*  $\times$  *canescens* = *C. ludibunda* Gay.  
 Bramstedt: Bimöhlen (P. Junge 1903). Bisher nur aus Schlesien und der Normandie bekannt.
8. *C. paniculata*  $\times$  *remota* = *C. Boeminghausiana* Whe.  
 Kr. Lauenburg: Geesthacht: Tesperhude (Zimpel 1892); Escheburg (O. Jaap 1892).  
 Kr. Stormarn: zwischen Steinbek und Boberg (Sickmann 1836); zwischen Barsbüttel, Willinghusen und Glinde mehrfach (J. Schmidt 1899); Rausdorf (W. Zimpel 1892); Poppenbüttel (G. Busch 1899); Rodenbeker Quellenthal (G. Busch 1899); Wellingsbüttel (P. Junge 1903).  
 Kr. Segeberg: Bramstedt (P. Junge 1903).  
 Kr. Pinneberg: Elbufer bei Wittenbergen (J. Schmidt 1892); Niendorf (C. T. Timm vor 1888).

- Kr. Süderdithmarschen: Kuden (J. Schmidt 1898); Burg (J. Schmidt 1900).  
 Kr. Rendsburg: Hohenwestedt, am Rader Mühlteich (Weber nach Prahl, briefl. Mitteilung).  
 Flensburg: Kupfermühlhölzung (Dr. Prahl vor 1888); Frauenholz (Dr. Prahl 1902).  
 Hadersleben: Nygaard (Dr. Prahl).
9. *C. gracilis*  $\times$  *Goodenoughii* = *C. elyroides* Fries.  
 Bramstedt: Bimöhlen (P. Junge 1903); Ahrensburg: am Timmerhorner Teich (P. Junge 1903).
10. *C. stricta*  $\times$  *Goodenoughii* (E. H. L. Krause).  
 Kr. Lauenburg: Langenlehsten (P. Junge 1903).
11. *C. flava vulgaris*  $\times$  *lepidocarpa* (Haussknecht).  
 Ahrensburg: Duvenstedter Brook (P. Junge 1903).
12. *C. euflava*  $\times$  *fulva* A. u. Gr.  
 Kr. Lauenburg: Escheburg (W. Zimpel 1898).
13. *C. Pseudocyperus*  $\times$  *rotata* (Thorstenson) = *C. Justi Schmidtii* m.  
 Lübeck: Moor bei Curau (P. Junge 1903). Bisher nur aus Schweden (Dalarö bei Stockholm) bekannt.

## Ein wiedererstandener Bürger der Vogesenflora.

### Androsace Halleri Gmelin.

Von F. S ü n d e r m a n n - Lindau a. B.

Die Tatsache, dass *Primulaceen* getrennter Gebiete immer Verschiedenheiten aufweisen, liess mich schon lange vermuten, dass die *Androsace carnea* der Vogesen abweichend von der Alpenform sein könnte. Leider ist es mir aber nicht möglich gewesen, an Ort und Stelle die Pflanze aufzusuchen und so hatte Herr Direktor Zohlenhofer in Colmar die Güte, um Pfingsten vergangenen Jahres mir einige prächtig blühende Stöcke dieser Pflanze am Belchen zu sammeln und einzusenden. Meine Freude war gros, denn sofort erkannte ich die Verschiedenheit von der Alpenform und ich stellte mir die Frage — wie konnte diese reizende und wohl schönste Pflanze der Hochvogesen so lange und sozusagen „im Verborgenen“ blühen? In keinem Buche, keiner Flora konnte ich was finden, wohl passen die Beschreibungen der meisten deutschen Floristen nur auf die Vogesepflanze, sind also unstreitig nach Exemplaren von den Vogesen angefertigt, wie anderseits in den Floren der Alpenländer nur die *A. carnea* der Alpen gemeint sein kann. Ich war nun nahe daran, dieser *Androsace* einen Namen zu geben, da kam mir in letzter Stunde Martelli's Monographie der Gattung *Androsace* in die Hand, darin stand nun als Synonym von *A. carnea* L. *A. Halleri* Gmel. Flora Bad., Bd IV. Als ich nun diesen sehr seltenen IV. Bd. von Gmelin's Flora Badensis in Händen hatte, da fand sich auf Seite 151—152 unter *Androsace Halleri* Gmelin eine genaue Beschreibung dieser Vogesepflanze, welche vor nahezu 100 Jahren von Haller, Villars und Nestler dort aufgefunden und von Gmelin als neue Art erkannt und beschrieben wurde. Der Unterschied fällt auch sofort in die Augen, während *A. carnea*, wie schon Gmelin hervorhebt, kurze aus etwas breiterer Basis zugespitzte, schmalleineal pfriemliche, meist gerade abstehende, graugrüne Blättchen hat, zeichnet sich *A. Halleri* durch mehr als doppelt so lange und breite, unterseits gekielte, oben deutlich gerinnte, an der Spitze regelmässig zurückgebogene, glänzend grüne Blättchen aus, an vielen Hundert *A. carnea* aus Piemont konnte ich nicht eine Spur dieser charakterischen Merkmale finden. Ausserdem sind die Blättchen von *A. Halleri* am Rande deutlich